

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

DIⁱⁿ (FH) Sabine Klausner



Fachhochschule Salzburg GmbH

Urstein Süd 1

5412 Puch bei Salzburg

Persönliches

geboren (Jahreszahl, Ort): 1983 in Schwarzach/Pongau

Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Englisch, Französisch, Serbo-Kroatisch

Familie: ledig, keine Familie

Hobbies: Freunde/Familie, Musizieren, Laufen, Rotes Kreuz, Haustier, Garten

Ausbildung

2010/09.2012 Masterstudium am Studiengang Informationstechnik und System-Management
(Schwerpunkte: eHealth, Software Technologien)

2011/2012 Didaktik Ausbildung

2010 Oracle Datenbanken Teacher Zertifizierung in Prag

2002 – 2007 Diplomstudium am Studiengang Telekommunikationstechnik und –systeme
(Schwerpunkte: Telemedizin, IT Management)

1997 - 2002 Handelsakademie Zell am See

Berufslaufbahn

2006 - heute Fachhochschule Salzburg GmbH PROP „Präoperative Befundung“

2007 – 2008 Wüstenrot Datenservice GmbH Systementwicklerin in der Programmiersprache
PL1

2006 1A Sicherheit, Verkehrspsychologe Programmiererin (PHP Anwendung, automatische
stat. Analyse)

Aktuelles Arbeitsgebiet

seit 2008 Fachhochschule Salzburg GmbH Forschungsassistentin im Projekt "Präoperative
Befundung" in Zusammenarbeit mit dem Bundes-
ministerium für Gesundheit und Verkehr

Tätigkeiten neben dem Forschungsumfeld:

-Kreation und Durchführung der FFF (*ForscherInnen für ForscherInnen* Metakonferenz)

-Betreuung und Benotung von Seminar-, Diplom-, Bachelorarbeiten, Bachelorprojekten (Firmenbesuche),

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

Zweitbegutachtungen

- Prüfungsvorsitz bei kommissionellen Prüfungen (Abschluss- oder Fachprüfungen)
- Zertifizierung von Studierenden im Auftrag der Oracle Academy Zertifizierung
- Durchführung von Aufnahmegesprächen
- Mitarbeit und Verfassung von Forschungsförderungsanträgen
- Projektleitung im Rahmen vom Projekt "Präoperative Befundung"
- Organisatorische Tätigkeiten (Aufbau und Mitorganisation von Veranstaltungen wie Tag der offenen Tür, Lange Nacht der Forschung)
- eigene Lehrtätigkeit: Aufbau der Lehre
- Schulworkshops (Kindergarten, Volksschule, Unterstufe, Oberstufe)

Laufende (Forschungs-)projekte

Seit 2006

Präoperative Evaluierungen werden von Ärzten im Krankenhaus (intra mural) und praktischen Ärzten beziehungsweise Familienärzten (extra muralen) durchgeführt und können Doppelbefundungen verursachen.

Das Reformpoolprojekt PROP handelt von einem medizinischen Expertensystem welches sich intra und extra mural im Testeinsatz in Salzburg und intra mural in Burgenland, Niederösterreich und Wien befindet. Ziel dieses Expertensystems ist es durch die Standardisierung (definiert mit der ÖGARI Leitlinie) mit Hilfe einer Patienten-Anamnese Matrix unnötige präoperative Untersuchungen zu erkennen und zu vermeiden.

Im Jahr 2006 wurde ein erster Prototyp entwickelt und mit dem Jahr 2008 zunächst als Testbetrieb in eine Art "Regelbetrieb" (trotzdem noch im Test) übergeführt. Mit dem Jahr 2012 wird der Echtbetrieb für einzelne Bundesländer stattfinden. Die aktuellste Version für Salzburg ist unter der URL <http://prop.fh-salzburg.ac.at> verfügbar. Weiters werden empirische Analysen aus PROP befundeten Daten für alle Bundesländer und ebenso Vergleiche untereinander gemacht.

Scientific Community Services

Betreuung von Diplom-, Seminar-, Bachelorarbeiten

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Regelmäßige Teilnahme bei Frauen in Naturwissenschaft und Technik (FiNuT)

Vortragende bei

- Ditact Woman in Salzburg und bei der
- Informatica Feminale in Bremen

Statement „Frauen in der naturwissenschaftlich-technischen Berufen/ Forschung“

Frauen in der Technik, Frauen in Technik und Forschung, Frauen in Technik und Forschung und an universitären Einrichtung sind selten im österreichischen Raum. Setzt man seinen Fuß in das nord-westliche oder westliche Nachbarland wird man bei der statistischen Rate kaum Änderungen feststellen. Schaut man jedoch in den Osten oder Süd-Osten und noch weiter in diese Richtung dann gibt es sehr wohl Unterschiede zu vermerken. Das Phänomen berührt mich immer wieder und bedurfte vieler Gedankengänge woran das wohl liegt. Meine Erkenntnis geht in die Richtung, dass der Umgang mit einfachen alltäglichen haushältlichen Angelegenheiten bereits eingerollt wird und dies auch den Kindern von Beginn an vorgelebt wird. Darum ist es ein großes Anliegen bereits beim Kindergarten und fortführend in der Volksschule Mädchen und Burschen mit der Naturwissenschaft und Technik in Verbindung zu bringen, damit es irgendwann zur Selbstverständlichkeit wird. Das Ziel des gendergerechten Umganges mit allen Kindern soll sein, dass nicht mehr darüber nachgedacht werden muss etwas dafür zu tun.

Es gibt kaum weibliche Vorbilder, so ist es unsere Aufgabe diese Pionierinnenarbeit zu leisten und mit gutem Beispiel voran zu gehen. In dieser Philosophie liegt die Motivation nicht aufzugeben und mit

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

unterstützenden Aktionen wie Vorträgen im Namen einer Institution im Bereich der IT vor Mädchen und Frauengruppen, wie bei Lust auf Technik, Girls Day, Ditact Woman und der Informatica Feminale richtungsweisend beizutragen. Dabei ist es auch notwendig in der Öffentlichkeit dementsprechend aufzutreten und das Vorbildsein auch zugänglich zu machen. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass gendergerechte zukünftige Umgangsweisen in welchen Bereichen auch immer das gewünscht ist, keineswegs eine Buben oder männerlose Umwelt darstellt. Es wird nämlich zumeist vernachlässigt, dass nur ein Miteinander und die gemeinsame Einstellung dem Thema gegenüber Veränderungen bringen können. Es gibt gewisse Bereiche die hauptsächlich Männern vorbehalten sind, so gibt es auch gewissen Bereiche die hauptsächlich den Frauen vorbehalten sind. Solche die eine förderliche Vermischung zulassen, bedürfen viel Geduld und Zeit und vor allem Ungezwungenheit.

Ausgewählte Publikationen

K. Entacher, G. Fritsch, V. Huber, S. Klausner. PROP - A Medical Expert System for Preoperative Testing. Information Quality in e-Health, Lecture Notes in Computerscience LNCS 7058, Proceedings of USAB 2011, 7th Conference of the Workgroup Human-Computer Interaction and Usability Engineering of the Austrian Computer Society, Graz, Austria, November 25-26, 2011. ISBN 978-3-642-25363-8

S. Klausner, K. Entacher, G. Fritsch, S. Kranzer. Eine Applikation zur Unterstützung der präoperativen Befundung. Poster, 3. Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen FFH2009, Kärnten, 15.-16. April 2009, ISBN 978-3-853912850 (Tagungsband, Kärntner Druck und Verlagsges. m. b. H, S. 474-476, 2009).

Klausner, S.: PROP 1.0 - Eine Applikation zur Unterstützung der präoperativen Befundung. Proceedings der FiNuT 2009, 35. FiNuT Kongress - Frauen in Naturwissenschaft und Technik. 21. - 24. Mai 2009, (Tagungsband, Herausgeber und Verleger Frauenbüro FB Wirtschaft, S. 67-73, 2009).

S. Klausner. "Interaktive Narkoseambulanz" - Analyse und Optimierung einer Datenbank basierten Webapplikation. Diplomarbeit an der Fachhochschule Salzburg GmbH, 2007.

Online:

<http://sbgv1.orf.at/stories/297700>

<http://www.fachhochschulen.at/>

Zeitschriften: Wanted, Salzburger Nachrichten, Wirtschaftsblatt, Fachmagazine der FH Salzburg GmbH uvm.

Weiterführende Links

Mein Profil:

www.nett-worker.org

Aktuelle externe Events (Lehrtätigkeiten):

<http://ditact.ac.at/course/1062>

<http://www.informatica-feminale.de/Sommer2012/pro/Datenbank.html#DBS02>